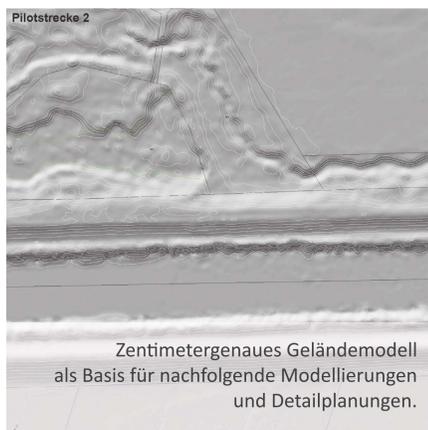


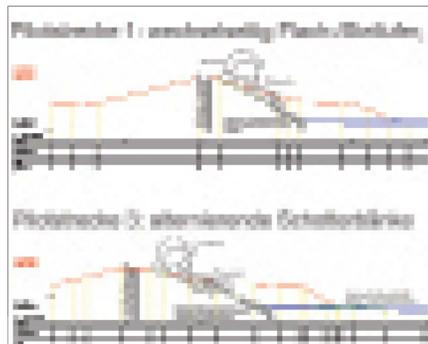
Dreidimensionales Geländemodell der Gail im Projektgebiet auf Basis eines Laserscans.



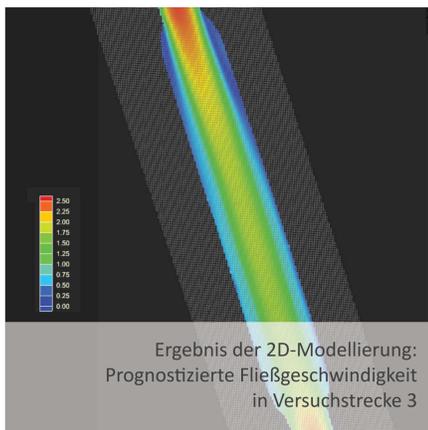
Echolog-Messung der Wassertiefen mit Hilfe eines Messbootes und GPS-Verortung.



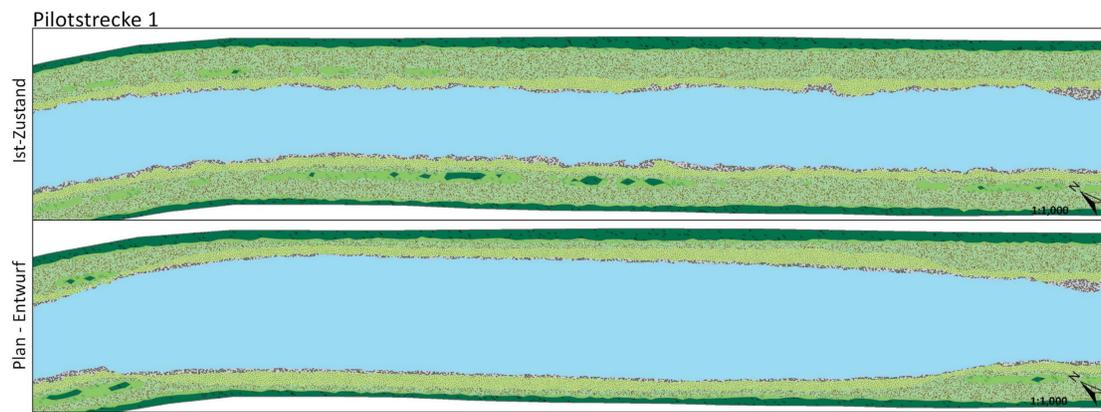
Zentimetergenaues Geländemodell als Basis für nachfolgende Modellierungen und Detailplanungen.



Planungsvarianten - von Experten festgelegt in Form von schematischen Querprofilen.



Ergebnis der 2D-Modellierung: Prognostizierte Fließgeschwindigkeit in Versuchstrecke 3

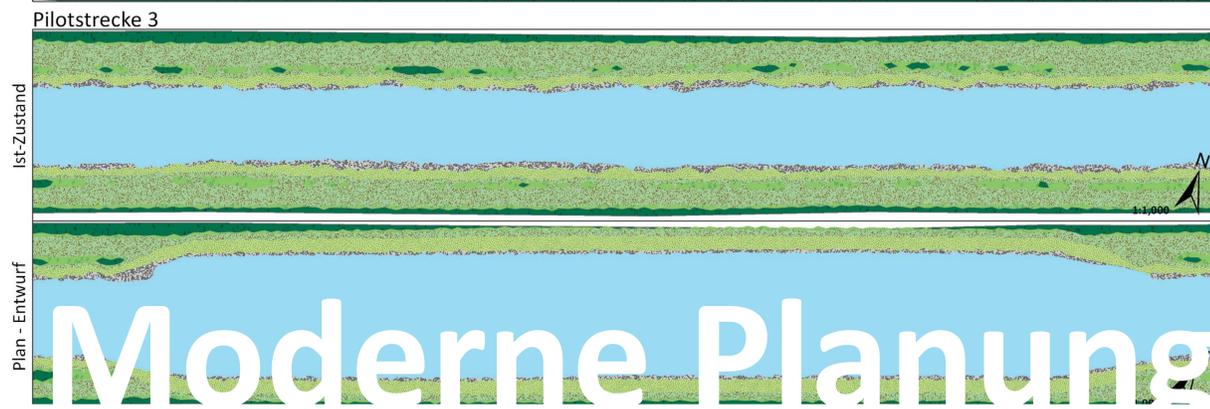
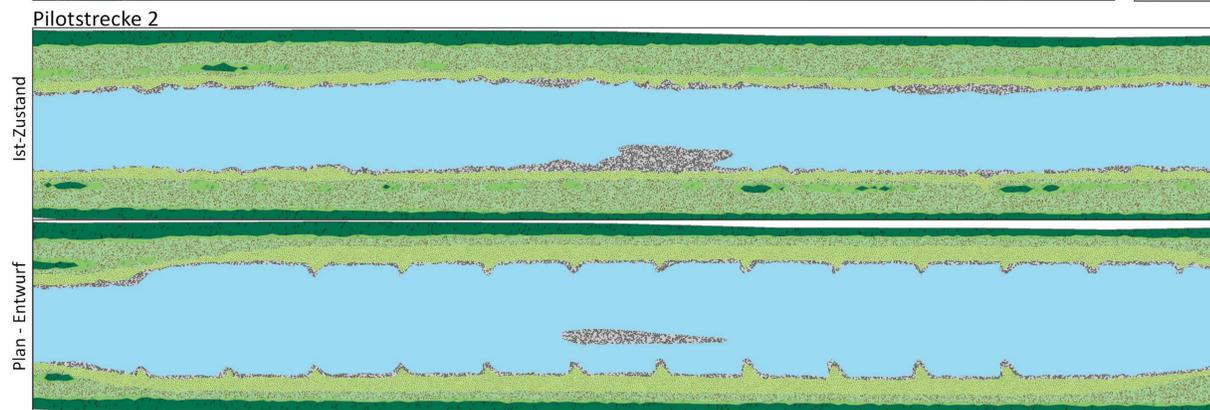


Ergebnis der Modellierung: Prognostizierte Vegetationsentwicklung in den Versuchstrecken.

**Legende**

**Prognose der Vegetationsentwicklung**

- Wasserfläche (< W)
- Schotterbank, unbewachsen (NW < W < MW)
- Schotterbank, bewachsen (MW < W < HW1)
- Pionierstandorte (HW1 < W < HW5)
- Weiche Au (HW5 < W < HW10)
- Harte Au (> HW10)



Planer:



# Moderne Planung überlässt nichts dem Zufall

Wahl der „Pilotstrecken“:

In einem 4 km langen Gailabschnitt werden von Experten 3 Strecken á 400 m (insgesamt 1,2 km) für die Pilotmaßnahmen ausgewählt.

Vermessung:

Vor Beginn der Planung wird das Projektgebiet genau vermessen. Zum Einsatz kommen modernste Methoden wie Laserscan und Echolog.

Experten-Workshops:

In Projektsprechungen werden Ziele und Planungsvarianten definiert.

Modellierung:

Mit computergestützten 2D-Modellen werden die Wirkungen der Varianten auf Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten und Überflutungshäufigkeiten untersucht. Daraus kann auch auf die Vegetationsentwicklung und die künftige ökologische Situation geschlossen werden.

Detailplanung:

Nach der Optimierung der Varianten folgt die Planung im Detail. Dabei werden technische Aspekte (z.B. Dammsicherheit) verstärkt berücksichtigt.